

# A new Beginning oder Kopfüber in die Hölle

Von japaneseangel

## Prolog: Prolog

Huhu!^^

\*wink\*

Willkommen zu meinem neusten Streich!^^

Ich widme das jetzt mal meiner Sis und meiner kleinen Renny, weil sie mich ziemlich unterstützt haben, als ich mir den Kopf über den Titel zerbrochen hab (ich mag ihn i- wie immer noch net, aber lassen wirs erstmal so...\*sfz\*)!

Danke euch beiden!!^^

\*knuddel\*

Aber ich will euch nicht zu lange vom Lesen abhalten!

Viel Spaß und genießt meine erste Beyblade-FF!!!

### Prolog

Stolz ritt er mit seinem tiefschwarzen Hengst über die saftig grünen Weiden des angrenzenden Königreichs. Alles schien friedlich zu sein. Einzelne, verstreut liegende Felder, die im gleißenden Sonnenlicht lagen, Viehherden, die hier und dort grasten und kleine Dörfer mit Häusern, aus deren Schornsteinen feine Rauchwölkchen aufstiegen.

Alles erschien ihm fremd und ungewohnt, war er doch die schneidende Kälte seines Heimatlandes gewohnt.

Er hasste die Ritte in dieses Land! Er traute dem Frieden nicht, dafür war die Situation im Moment viel zu angespannt. Er seufzte, bald würde es Krieg geben. Warum sich alles so sehr hochgeschaukelt hatte, wusste niemand.

Und trotzdem war er allein unterwegs. Sein Vater hatte zu ihm gesagt, er wäre stark genug, um sich selbst zu verteidigen und wenn er ihm Wachen mitgeschickt hätte, wäre das nur aufgefallen.

Ja, er hasste es, Prinz zu sein. So sehr, wie er es hasste, hier umher zu reiten, um sicher zu gehen, dass bloß kein Bewohner einen Angriff plante.

Er wischte sich mit einer Hand durchs Gesicht. Innerlich verfluchte er die Sonne, die

mit ihrem heißen Fingern gierig nach ihm schnappte. Er war es einfach nicht gewohnt und wollte sich auch nicht daran gewöhnen!

Grimmig machte er in einem kleinen Wäldchen nahe eines Flusses Rast. Sein Pferd begann sofort von dem erfrischendem Nass zu trinken, er jedoch holte misstrauisch seine Umgebung im Blick, seinen Trinkschlauch hervor.

*„Als Prinz musst du dir im Klaren darüber sein, wie diese Bastarde denken, damit du gewarnt bist, sollten sie eines Tages versuchen, unser Land zu unterwerfen!“*

Mit diesen Worten hatte sein Vater ihm diesen Auftrag erteilt.

Er sollte ihre Spione über alle geplanten Aktionen informieren, die gestartet wurden, um das Land zu schützen. Wieso konnte er nicht einfach jemand anderen schicken?!? Grummelnd hing er seinen Gedanken nach, als plötzlich ein schrecklicher Schmerz in seinem Kopf explodierte. Dann wurde alles schwarz.

Ähm ja, das wars erstmal...war ja doch recht kurz...

\*knuddel\*

euer Engelchen^^